



Petition 111329

Tierschutz - Verbot des Brieftaubensports

Text der Petition Verbot des Brieftaubensports

Begründung Sehr geehrter Deutscher Bundestag,

Es kommt von Bewohnern häufig die Klage, dass Städte ein "Tauben-Problem" haben und es "unsauber" ist.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet ein grausamer Wettbewerb namens Brieftaubensport, indem jährlich hunderttausende Tiere sinnlos sterben.

Die Tiere haben ein sehr gutes Orientierungsvermögen und sind ihren monogamen Partnern und ihrem Heimatschlag treu.

Sie werden dann zum Teil über 500 Kilometer entfernt ausgesetzt, um verängstigt zurück zu ihrem Schlag zu fliegen, was Grundbestandteil des Brieftaubensports ist. Natürlich sind die zahmen Tauben die Wildnis nicht gewöhnt, werden also zahlreich von Autos überfahren, von Greifvögeln gefressen oder sterben an Erschöpfung und Verhungern.

Die "Verlustrate" im Rahmen mehrerer "Turniere" kann über 50% betragen, je nachdem wie alt und erschöpft die Tiere sind.

Wenn eine Taube zurückfindet, aber nicht mehr als "leistungsfähig" erachtet wird, wird ihr ohne Betäubung der Hals umgedreht, was klar gegen Tierschutzrichtlinien verstößt, jedoch Gang und Gebe ist.

Einige Tauben finden den Weg zurück nachhause nicht mehr und schließen sich Stadttauben an, was zum Ansteigen der Taubenpopulation in Großstädten und deren Verschmutzung führt.

Dieser Beitrag richtet sich nicht gegen Taubenbesitzer oder Taubenzüchter: Dieser Beitrag richtet sich gegen die systematische Quälerei von Tieren im Wettbewerb des Brieftaubensports.

Die Tauben, im Auge der Allgemeinheit häufig nicht einmal "würdig" erachtet, tierärztlich versorgt zu werden, sterben elendig auf dem langen Weg. Die handzahmen Tiere sind häufig Opfer von Tierquälern, da sie im Unterschied zu Wildtieren keine natürliche Scheu gegenüber Menschen haben.

Es wäre sehr einfach diesem Leiden ein Ende zu setzen, indem der Sport in Deutschland als illegal erklärt wird, wie es für Hahnenkämpfe berechtigterweise der Fall ist.

Besitzer von Brieftaubenvereinen können jederzeit weiter Züchter und Besitzer sein, die Wettbewerbe selbst sind jedoch ethisch unzumutbar, wie häufig von Tierärzten und mit dem Sport vertrauten Insidern kundgetan wird.

Mit freundlichen Grüßen